AGRAR Plus NEWS
Nr. 101 3/2020

Österreichische Post AG
MZ 02Z030460M
AGRAR PLUS GmbH, Grenzgasse 10,
3100 St. Pölten

„Schmankerl-Eck“

24-Stunden-Laden in Zeillern

LH-Stv. Stephan Pernkopf konnte sich bereits von der Vielfalt im „Schmankerl-Eck“ überzeugen und gratulierte Familie Zeiner zu dieser gelungenen Versorgungslösung.
Foto: NLK—Pfeiffer

Die Familie Zeiner in Zeillern hat in den letzten 20 Jahren viele Entwicklungen am Hof umgesetzt. Das jüngste Projekt ist die Realisierung eines Bauernladens, der als Selbstbedienungsladen errichtet wurde. Die Familie Zeiner betreibt u.a. auch einen Heurigen, der vor allem wegen der köstlichen Spezialitäten des Betriebes im Speisen- und Getränkebereich von vielen Gästen geschätzt wird. Durch die Corona-Situation kam es jedoch auch hier zu einem Stillstand. Sepp Zeiner überlegte nicht lange, sondern baute einen Liefer- und Zustellservice für Jausenvarianten auf.

Die jüngste Errungenschaft ist die Eröffnung eines 24-Stunden-Ladens, der 7 Tage in der Woche für Konsumenten zur Verfügung steht. Beim Aufbau des Projektes konnte AGRAR PLUS, mit GF Ing. Josef Breinesberger, die langjährige Erfahrung aus dem Bereich der Projektentwicklung von Gemein-

Seite 2: **Bioenergie NÖ - 3. Biomasseanlage in Stössing**

Seite 3: **Exklusiven Allrisk-Schutz für Biomasse-Heizwerke bietet KOBAN SÜDVERS**

Seite 3: **Glosse**

Seite 4: **6 neue Keller-Wohlfühlplätze im Pulkautal**

schaftsprojekten einbringen.
Sepp Zeiner war es ein Anliegen, dass die besten Spezialitäten der Region für die interessierten Kunden zur Verfügung stehen. So ist es nicht verwunderlich, dass fast 20 Betriebe bei dieser neuen Art eines Bauernladens dabei sind. Neu an diesem Konzept ist, dass durch ein elektronisches Zutritt-Kontrollsystem die Überprüfung des Alters der Kunden erfolgt, und so auch das Jugendschutzgesetz eingehalten werden kann. Die Kunden können rund um die Uhr im Geschäft gustieren und die ausgewählten Produkte mittels Scanner in das Kassensystem einlesen und erhalten dann eine Rechnung mit allen Informationen der liefernden Produzenten. Die Bezahlung erfolgt bargeldlos mittels Karte oder in bar. Familie Zeiner bringt es mit dem Slogan „Im Schmankerl-Eck gibt's vom Frühstück bis zur Jause das Beste aus dem Mostviertel für zuhause!" auf den Punkt. **JB**

Stössing verfolgt mit Biomasse-Nahwärme zielstrebig den Weg erneuerbarer Energie

Bioenergie NÖ errichtet die dritte Biomasse Nahwärmeanlage in Stössing

Im Umfeld von Mehrzweckhalle und Feuerwehrhaus wurde die dritte Bioenergie NÖ Nahwärmeanlage in Stössing errichtet. Das Gebäude wird neben der Nahwärmeanlage auch als Streugutlager genutzt und wurde gemeinsam mit der Gemeinde Stössing errichtet. Foto: AGRAR

Die Gemeinde Stössing ist für die kommenden Winter bestens gerüstet. Zusätzlich zu den beiden bestehenden Bioenergie NÖ Nahwärmeanlagen wurde nun eine dritte Anlage direkt an der neu errichteten Mehrzweckhalle realisiert. Die Nahwärmeanlage versorgt neben der Mehrzweckhalle auch den Gemeindesaal und das Gasthaus mit erneuerbarer, CO_2-neutraler Wärme aus regionalem Waldhackgut. Auch beim Bauwerk wurde auf möglichst hohe Ressourcenschonung Wert gelegt. Es dient der Gemeinde als Streugutlager und beherbergt weiters die Nahwärmeanlage. Anstatt zwei eigenständige Gebäude zu errichten, konnten beide Nutzungen in einem kompakten, gemeinsamen Bau vereint werden. Zur Abdeckung des Wärmebedarfs wurde ein Hackgutkessel mit 120 kW und ein Pufferspeicher installiert. Die Wärme wird per erdverlegtem Fernwärmerohr zu den Abnehmern transportiert. Um bestmögliche Effizienz im Betrieb zu erreichen wurden dämmverstärkte Fernwärmerohre eingesetzt und die Regelungen der Übergabestationen mit der des Kessels verbunden. Damit kann bedarfsabhängig Wärme geliefert werden. Das regionale Waldhackgut wird von Land- und Forstwirten der Gemeinde geliefert. Als Genossenschaftsmitglieder der Bioenergie NÖ sind sie auch Betreiber der Anlage und haben mit ihren Genossenschaftanteilen einen Teil der Finanzierung übernommen.
Mit der dritten Bioenergie NÖ Anlage in Stössing wird nun eine Biomassekesselleistung von 370 kW mit ausschließlich regionalem Hackgut im Ausmaß von rd. 1.100 srm pro Jahr betrieben. Der Betrieb der Anlagen spart pro Jahr mehr als 150.000 kg CO_2 ein. Neben aktivem Klimaschutz wird die regionale Wertschöpfung durch den Hackgutbezug und den Betrieb vor Ort gefördert. **JP**

Exklusiven Allrisk-Schutz für Biomasse-Heizwerke bietet KOBAN SÜDVERS

Die Risiken für Betreiber von Biomasse-Heizwerken sind vielfältig. Schon ein einziges Feuer kann zum Totalschaden des Heizwerks führen. „Betreiber, die in so einem Fall nicht ausreichend versichert sind, stehen oftmals vor dem Aus“, berichtet Alfred Binder, langjähriger Experte für die Versicherung von Biomasse-Heizwerken, aus Erfahrung. Abhilfe schafft der exklusive, in der Versicherungsbranche einzigartige Allrisk-Versicherungsschutz für Biomasse-Heizwerke von KOBAN SÜDVERS. „Wir bieten eine spezielle Gesamtlösung an. Anstatt wie bisher die einzelnen Sparten wie Feuer, Leitungswasser, Sturmschaden, Einbruchdiebstahl etc. zu versichern, wird das Biomasse-Heizwerk zu Allrisk-Bedingungen versichert. Es ist also alles versichert, was nicht ausdrücklich in den Bedingungen ausgeschlossen ist. Das schafft Klarheit, und Deckungslücken gehören der Vergangenheit an“, erklärt Alfred Binder.

Im Rahmen der Allrisk-Versicherung sind selbst grob fahrlässig verursachte Versicherungsschäden zu 100 % mitversichert. Ebenso die Übernahme der Wiederherstellungskosten, ohne Berücksichtigung des Zeitwerts bei der Betriebseinrichtung. Auch Graffiti-Schäden, die in herkömmlichen Versicherungspaketen ausgeschlossen sind, umfasst das neue Deckungskonzept. Zudem besteht für Schäden an Solar- und Photovoltaikanlagen inklusive Glasteile im Rahmen der Gebäudeversicherungssumme Versicherungsschutz.

Entwickelt wurde diese Versicherungslösung gemeinsam mit dem Bio-Wärme-Verband NÖ und einigen Betreibern von Biomasse-Heizwerken. Das Ergebnis ist ein breit gestreuter Versicherungsschutz mit günstigen und einheitlichen Prämien. Diese sind völlig unabhängig von der Betriebsgröße, die Prämienhöhe richtet sich nach dem Neuwert des Biomasse-Heizwerks. Neukunden erwartet ein kostenloser Polizzen-Check, Angebote für Alternativlösungen und ein Willkommensbonus in der Höhe von bis zu drei Monatsraten bzw. 600 Euro.

Info: KOBAN SÜDVERS GmbH – Zweigniederlassung St. Pölten
Schulring 14, 3100 St. Pölten
Alfred Binder: Tel.: +43 50871 2279; Mobil: +43 664 9296728, Fax: +43 50871 2156
E-Mail: alfred.binder@kobangroup.at

Regionalität im Aufwind

Die Corona-Krise hat die Bedeutung gesicherter Versorgungsketten vielen Personen drastisch vor Augen geführt. Die österreichische Landwirtschaft konnte beweisen, dass sie trotz der angespannten Lage und vieler damit verbundener Probleme in der Lage war, unseren persönlichen Lebensmittelbedarf zu decken. Es verwundert daher nicht, dass lt. einer Befragung der Universität für Bodenkultur 80 % der Bevölkerung lieber heimische als importierte Ware kaufen wollen. Umfragen sind immer so eine Sache: Zwischen dem was in Umfragen angegeben wird, und wie das tatsächliche Kaufverhalten aussieht ist oftmals eine breite Diskrepanz. Die Corona-Krise hat jedoch bewirkt, dass die Absatzmengen bei vielen Direktvermarktern angestiegen sind. Auch das AMA-Haushaltspanel zeigt, dass die eingekaufte Menge an frischen Bio-Lebensmitteln (exkl. Brot und Gebäck) im ersten Halbjahr 2020 um 14,4% im Vergleich zum selben Zeitraum 2019 angestiegen ist. Ein durchschnittlicher österreichischer Haushalt kaufte im ersten Halbjahr 2020 biologische Frischeprodukte im Wert von 97 Euro im Lebensmitteleinzelhandel ein. Das entspricht einem Plus von knapp 17% gegenüber dem Vorjahr. Eine Studie der Johannes-Kepler-Universität Linz, die im Auftrag der österreichischen Hagelversicherung erstellt wurde, zeigt auf, dass bei einem Mehrkauf von 20% regionaler Produkte einerseits 46.000 Arbeitsplätze geschaffen werden und andererseits 4,6 Mrd. Euro mehr Wertschöpfung in Österreich erzielt wird. Regionale Produkte sichern so nicht nur die Befriedigung unseres Nahrungsmittelbedarfes, sondern sind auch ein wesentlicher Beitrag zur Schaffung und Absicherung von vielen Arbeitsplätzen. Es bleibt nur zu hoffen, dass diese Erkenntnis nicht in einiger Zeit wieder aus unserem Gedächtnis verloren geht. Jeder von uns kann durch sein konkretes Handeln einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Situation beitragen.

Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger
Geschäftsführer AGRAR PLUS

6 neue Keller-Wohlfühlplätze

Gut gekühlt in den Keller-Wohlfühlplätzen im Pulkautal

Der Verein Initiative Pulkautal hat es sich zum Ziel gesetzt, die Kellergassen intensiver zu nutzen und verstärkt in den Blickpunkt der Bevölkerung und seiner Besucher zu stellen. So entstand in allen 6 Gemeinden des Pulkautals jeweils ein Keller-Wohlfühlplatz. Dabei handelt es sich um Raststationen für Radfahrer und Besucher der Kellergassen, die über ein Selbstbedienungsangebot mit Getränken verfügen.

Die Keller-Wohlfühlplätze im Pulkautal bieten zur kühlen Erholung und Entspannung attraktive Raststellen.
Foto: Peter Mödl/Initiative Pulkautal

Konzipiert von AGRAR PLUS, gefördert über LEADER Weinviertel Manhartsberg und koordiniert von der Initiative Pulkautal. Die Keller-Wohlfühlplätze stehen den Besuchern von April bis Oktober täglich in der Zeit von 9.00 bis 20.00 Uhr frei zur Verfügung.

Mit diesem Angebot soll der Verfall der Kellergassen gestoppt, die Kellergassen und Presshäuser belebt und ein einzigartiges Kultur- und Landschaftsgut erhalten werden. „Wir wollen unseren Gästen damit einen besonderen Rad- oder Wanderurlaub im Pulkautal bieten, mit attraktiven Raststellen, wo sie Information, Erholung und Entspannung finden“, meint die Geschäftsführerin der Initiative Pulkautal, Doris Mutz. **MS**

C A R T O O N

Wenn wir Ihnen die AGRAR PLUS-NEWS regelmäßig kostenlos zuschicken sollen, rufen Sie bitte

ANKÜNDIGUNGEN

Stammtische des Bio-Wärme-Verbandes NÖ

Termine:

04. Nov.: Waldviertel, Vitis
05. Nov.: Mostviertel, Steinakirchen
10. Nov.: Industrieviertel, Kirchschlag-BW
11. Nov.: Weinviertel, Wolkersdorf

Themen:
- Investitionszuschussprämie
- Energie-Ausbau-Gesetz 2020

Aufgrund der momentanen Coronaregeln müssen wir bei den Stammtischen vorab ein Anmeldeverfahren durchführen. Näheres in der Einladung Mitte Oktober.

IMPRESSUM: HERAUSGEBER: AGRAR PLUS GesmbH, Grenzgasse 10, A-3100 St. Pölten, Tel. +43 (0) 2742-352 234, Fax: 352 234-4, e-mail: office@agrarplus.at, Internet: www.agrarplus.at; Hollabrunn: Tel. ++43 (0) 2952-35223, e-mail: weinviertel@agrarplus.at, GESCHÄFTSFÜHRER: Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger und DI Christian Burger; REDAKTION: DI Mag. Manfred Kirtz, Ing. Johann Watschka, FOTOS: AGRAR PLUS, KARIKATUR: Rudolf Schuppler, DRUCK: druck.at. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung von AGRAR PLUS entsprechen! Offenlegung gem. §25 MedienG. http://www.agrarplus.at/impressum.html